

***Kurzwahlprogramm
2026***

Osnabrück

Neu denken.

Europäisch handeln.

Vor Ort verändern.

Volt

INHALT

Mobilität: Für die Freiheit, nicht Auto fahren zu müssen	3
Bildung: Von der Kita bis zur Hochschule gemeinsam wachsen.....	4
Bauen & Wohnen: Gemeinwohlorientierte Konzepte für alle	5
Klima & Umwelt: Lebensqualität für heute und kommende Generationen	6
Teilhabe & Gesundheit: Ein solidarisches Osnabrück für alle Generationen	7
Sicherheit in Osnabrück: Objektiv stark, subjektiv spürbar	8
Demokratie: Unsere Stadt aktiv mitgestalten und erleben	9
Wirtschaft: Die innovative, nachhaltige und vernetzte Zukunftsregion.....	10
Kultur: Vielfalt sichern und für alle Menschen zugänglich machen	11
Digitales: Souveräne Infrastruktur und bürgernahe Services	12
Sport: Bewegung, Fairness und Sicherheit für alle.....	13
Friedensstadt: Frieden lokal gestalten und europäisch denken	14

UNSERE VISION

Osnabrück ist mehr als eine Stadt in Niedersachsen – wir sind Teil eines geeinten Europas. In unserer Friedensstadt tragen wir die historische Verantwortung für Verständigung und Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Europa ist für uns kein abstraktes Projekt, sondern gelebter Alltag: EU-Richtlinien schützen unsere Umwelt und europäische Fördermittel stärken unsere Infrastruktur und Bildung.

Wir erfinden das Rad nicht neu. Volt bringt erfolgreiche Lösungen aus ganz Europa (**Best Practices**) direkt zu uns nach Hause. Unser Politikstil ist pragmatisch, faktenbasiert und kooperativ. Beteiligung ist für uns keine Pflichtübung, sondern die Grundlage guter Entscheidungen. Gemeinsam gestalten wir ein Osnabrück, das mutig vorangeht, europäisch vernetzt denkt und in dem Vielfalt als Stärke erlebt wird.

In varietate concordia – In Vielfalt geeint.

Wir bringen die besten Ideen Europas nach Osnabrück, um die Friedensstadt von morgen zu gestalten.

Mobilität: Für die Freiheit, nicht Auto fahren zu müssen

Osnabrück steht an einem Wendepunkt: Jahrzehntelange Priorisierung des Autoverkehrs hat zu Staus, Lärm und Flächenverbrauch geführt. Wir setzen auf ein Mobilitätskonzept, das keine Verbote ausspricht, sondern echte Wahlfreiheit schafft: die Freiheit, sicher zu Fuß zu gehen, komfortabel Rad zu fahren und sich auf einen starken ÖPNV verlassen zu können. Unser Ziel ist die **15-Minuten-Stadt**, in der alle Alltagswege innerhalb von 15 Minuten erreichbar sind.

Unsere Kernforderungen für die Verkehrswende:

- ➔ **Vision Zero:** Wir gestalten Straßenräume so um, dass es keine Verkehrstoten und Schwerverletzten mehr gibt. Dazu gehören barrierefreie Querungen und systematisch gesicherte Schulwege.
- ➔ **Echte Fahrradstadt:** Wir fordern ein durchgängiges, sicheres Radwegenetz statt eines Flickenteppichs. Wir orientieren uns am niederländischen Modell mit breiten Fahrradstraßen und „Grünen Wellen“ für den Radverkehr.
- ➔ **Starker ÖPNV:** Das Busnetz muss ausgebaut statt ausgedünnt werden, mit höherer Taktung und verlässlichen Anschlüssen. Innovative Systeme wie der „Sunglider“ werden von uns ernsthaft und transparent auf ihre Machbarkeit geprüft.
- ➔ **Fairer Straßenraum:** Wir reduzieren den Durchgangsverkehr in der Innenstadt (z. B. an der Lortzingstraße und dem Domhof) und beenden das Zuparken von Gehwegen, um Platz für Grünflächen und Begegnung zurückzugewinnen.
- ➔ **Daseinsvorsorge:** Ambulante Pflegekräfte und soziale Dienste erhalten ausgewiesene Haltezonen, damit Mobilität die soziale Arbeit nicht erschwert.

Best Practice:

Pontevedra (Spanien): Die Fußgänger-Vorzeigestadt nutzt das Wegweisersystem „Metrominuto“, das Entfernungen in Gehminuten angibt. Das Ergebnis: Höchste Lebensqualität und Sicherheit im öffentlichen Raum.

Bildung: Von der Kita bis zur Hochschule gemeinsam wachsen

Bildung ist der Schlüssel zur individuellen Entfaltung und gesellschaftlichen Teilhabe. Wir wollen, dass Bildungserfolg in Osnabrück nicht von der familiären Herkunft abhängt. Unser Ziel ist eine Bildungslandschaft, die sich konsequent an den Bedürfnissen der Lernenden orientiert – von der frühkindlichen Förderung bis zum lebenslangen Lernen.

Unsere Kernforderungen für eine moderne Bildung:

- ➔ **Kitas & Krippen:** Wir kämpfen für den Erhalt der Beitragsfreiheit für Krippen, da frühkindliche Bildung kein Luxusgut sein darf. Wir fordern eine verlässliche Erfassung und Veröffentlichung von freien Krippen- und Kitaplätzen sowie Ausfallzeiten und attraktive Arbeitsbedingungen für Erzieher*innen.
- ➔ **Zukunftsorientierte Schulen:** Bildung muss Priorität im städtischen Haushalt haben. Wir fordern eine zeitgemäße digitale Ausstattung, hohe Reinigungsstandards sowie kostenloses, regionales und biologisches Essen in allen Schulen.
- ➔ **Bedarfsgerechte Struktur:** Wir fordern eine umfassende Erhebung der Bedarfszahlen für Gesamtschulen und die Prüfung einer dritten Gesamtschule für die südlichen Stadtteile auf Basis einer Elternbefragung.
- ➔ **Wissenschaftsstandort:** Mit 26.000 Studierenden sind Universität und Hochschule Motoren unserer Stadt. Wir fördern den Wissensaustausch mit der Stadtgesellschaft, unterstützen internationale Kooperationen und setzen uns für bezahlbaren Wohnraum für Studierende ein.
- ➔ **Lebenslanges Lernen:** Volkshochschulen und Bibliotheken entwickeln wir nach skandinavischem Vorbild zu offenen Lern- und Begegnungsorten weiter.

Best Practice:

Dänemark: Hier richtet sich das Bildungssystem konsequent nach den Lernenden. Selbstorganisiertes und interessengesteuertes Lernen legt das Fundament für ein ganzes Leben voller Neugier und Wachstum.

Bauen & Wohnen: Gemeinwohlorientierte Konzepte für alle

Wohnen ist ein Menschenrecht und erfüllt eine zentrale soziale Funktion für den Zusammenhalt unserer Stadt. Da Osnabrück stetig wächst, brauchen wir ausreichend bezahlbaren Wohnraum für alle Lebenslagen. Wir setzen auf Konzepte, die das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellen und lebendige Nachbarschaften fördern.

Unsere Kernforderungen für faires Wohnen:

- ➔ **Kommunale Verantwortung:** Wir fordern den dauerhaften Erhalt der WiO als kommunale Wohnungsgesellschaft und deren Weiterentwicklung, um dauerhaft bezahlbare Mieten zu sichern.
- ➔ **Soziale Quote:** Bei neuen öffentlichen Wohnbauprojekten müssen verpflichtend mindestens 40 % Sozialwohnungen oder preisgedämpfter Wohnraum entstehen.
- ➔ **Genossenschaften stärken:** Wir wollen Wohnungsgenossenschaften durch die bevorzugte Vergabe geeigneter Flächen gezielt fördern.
- ➔ **Gerechte Verteilung:** Wir setzen uns für eine konsequente Leerstandsmeldepflicht und eine progressive Leerstandsgebühr bei spekulativem Leerstand ein. Zudem fördern wir Wohnungstauschangebote.
- ➔ **Housing First:** Wir bekämpfen Obdachlosigkeit durch einen schnellen, unbürokratischen Zugang zu dauerhaftem Wohnraum – ohne Vorbedingungen wie Therapie- oder Abstinanzaufgaben.
- ➔ **Flächeneffizienz:** Wir priorisieren den Bau von Mehrparteienhäusern auf neuen Flächen und erleichtern den Ausbau sowie die Umnutzung bestehender Gebäude.

Best Practice:

Wien (Österreich): In Wien wohnt die Hälfte der Menschen in kommunalen oder geförderten Wohnungen. Dieses Modell sichert dauerhaft bezahlbare Mieten für die gesamte Stadtgesellschaft.

Klima & Umwelt: Lebensqualität für heute und kommende Generationen

Der Klimawandel ist in Osnabrück durch zunehmende Hitzewellen und Starkregen längst spürbar. Wir kombinieren konsequenten Klimaschutz mit notwendiger Klimafolgenanpassung, um unsere Stadt als lebenswerten Ort für zukünftige Generationen zu erhalten. Grundlage unseres Handelns ist die entschlossene Umsetzung des „Masterplans 100 % Klimaschutz“.

Unsere Kernforderungen für ein klimaresilientes Osnabrück:

- ➔ **Energetische Wende:** Wir fordern die Steigerung der Sanierungsrate auf 3 % pro Jahr, wobei besonders energieintensive Gebäude priorisiert werden.
- ➔ **Saubere Wärme:** Wir setzen auf den Ausbau erneuerbarer Wärmequellen wie tiefe Geothermie und Solarthermie in Verbindung mit modernen Fernwärmenetzen.
- ➔ **Schwammstadt-Prinzip:** Durch massive Bodenentsiegelung und die Schaffung multifunktionaler Grünflächen machen wir Osnabrück sicher gegen Starkregen und kühlen die Stadt bei Hitze ab.
- ➔ **3-30-300 Prinzip:** Wir streben an, dass jede Person 3 Bäume vom Fenster sieht, jedes Viertel zu 30 % mit Baumkronen bedeckt ist und die nächste Grünfläche maximal 300 Meter entfernt liegt.
- ➔ **Naturschutz:** Die „Grünen Finger“ müssen als lebensnotwendige Kaltluftschneisen und Naherholungsgebiete dauerhaft geschützt und gestärkt werden.
- ➔ **Kreislaufwirtschaft:** Wir fördern die Wiederverwendung und Reparatur von Ressourcen durch die Unterstützung von Repair-Cafés und regionalen Tauschbörsen.

Best Practice:

Kopenhagen (Dänemark): Nach schweren Überflutungen hat Kopenhagen sein Stadtbild radikal verändert. Als „Schwammstadt“ nutzt sie Parks und Plätze gezielt als Regenrückhaltebecken zum Schutz der Infrastruktur.

Teilhabe & Gesundheit: Ein solidarisches Osnabrück für alle Generationen

Eine menschenfreundliche Stadt misst sich daran, wie sie mit denjenigen umgeht, die Unterstützung benötigen. Wir wollen ein Osnabrück, das Integration ermöglicht, Inklusion selbstverständlich macht und Einsamkeit aktiv bekämpft. Teilhabe ist für uns kein Almosen, sondern die Grundlage für echten gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Unsere Kernforderungen für ein solidarisches Miteinander:

- ➔ **Gelebte Integration:** Wir stärken Begegnungsorte in den Quartieren und vernetzen Sprachkurse sowie berufliche Qualifizierung direkt mit lokalen Betrieben.
- ➔ **Inklusion als Standard:** Stadtplanung muss barrierefrei sein. Wir fordern Informationsmaterialien in einfacher Sprache und den konsequenten Ausbau inklusiver Sport- und Kulturangebote.
- ➔ **Starke Jugendhilfe:** Wir finanzieren die offene Kinder- und Jugendarbeit verlässlich und schaffen sichere Schutzräume für queere Jugendliche.
- ➔ **Gesundheit & Pflege:** Wir bündeln Beratungsangebote digital und transparent. Pflegende Angehörige müssen durch niedrigschwellige Angebote spürbar entlastet werden.
- ➔ **Einsamkeit überwinden:** Quartiersarbeit muss langfristig finanziert werden. Wir fördern Formate wie Stadtteilfrühstücke und mobile Angebote wie Rikscha-Modelle für Senior*innen.
- ➔ **Echte Gleichstellung:** Wir fördern sichere öffentliche Räume durch bessere Beleuchtung und die finanzielle Stärkung von Frauenhäusern. Menstruationsprodukte sollen in öffentlichen Einrichtungen kostenlos zugänglich sein.

Best Practice:

Radeln ohne Alter: Nach dem Vorbild internationaler Initiativen ermöglichen ehrenamtliche Rikscha-Fahrten Senior*innen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität wieder Teilhabe am Stadtleben und fördern den intergenerationellen Austausch.

Sicherheit in Osnabrück: Objektiv stark, subjektiv spürbar

Sicherheit ist die Grundvoraussetzung für Freiheit im öffentlichen Raum. Osnabrück ist objektiv sicher, doch das subjektive Sicherheitsgefühl unterscheidet sich oft von der Statistik. Wir setzen auf eine faktenbasierte Sicherheitspolitik, die Prävention, kluge Stadtgestaltung und Transparenz verbindet.

Unsere Kernforderungen für ein sicheres Osnabrück:

- ➔ **Datenbasierte Prävention:** Wir setzen auf kleinräumige Analysen und kooperative Begehungen mit der Jugendhilfe und Gastronomie, um Ressourcen dort einzusetzen, wo sie gebraucht werden.
- ➔ **Programm „Hell & klar“:** Wir fordern moderne, intelligente LED-Beleuchtung an Gehwegen und ÖPNV-Knoten, um Angsträume zu entschärfen und Kriminalität nachweislich zu senken.
- ➔ **Sicheres Nachtleben:** Das NachtBus-Angebot muss gesichert und ausgebaut werden. Awareness-Konzepte wie „Sicher durchs Nachtleben“ werden von uns verstetigt und gefördert.
- ➔ **Frühe Prävention:** Wir verankern evidenzbasierte Programme wie „Communities That Care“ (CTC) kommunal, um soziale Kompetenzen frühzeitig zu stärken und Eskalationen zu verhindern.
- ➔ **Transparenz schafft Vertrauen:** Wir führen ein halbjährliches Sicherheitsbarometer ein, das objektive Daten mit der Wahrnehmung der Bürger*innen zusammenführt.
- ➔ **Präsenz zeigen:** Ordnungsdienst und Streetwork müssen zur richtigen Zeit am richtigen Ort präsent sein – insbesondere abends an zentralen Knotenpunkten.

Best Practice:

Kopenhagen (Dänemark): Die dänische Hauptstadt gilt als eine der sichersten Städte der Welt. Der Schlüssel ist die enge, institutionalisierte Zusammenarbeit von Schulen, Jugendclubs, Sozialdiensten und der Polizei.

Demokratie: Unsere Stadt aktiv mitgestalten und erleben

Eine starke Demokratie lebt vom Austausch und vom Mitgestalten. Wir wollen, dass Bürger*innen jeden Alters die Demokratie in Osnabrück aktiv erleben können. Unser Ziel sind transparente Strukturen, die politische Prozesse verständlich erklären und echte Beteiligung ermöglichen – von der Nachbarschaft bis zur europäischen Ebene.

Unsere Kernforderungen für eine lebendige Demokratie:

- ➔ **Jugend stärken:** Wir fordern die verbindliche Einbindung junger Menschen in kommunale Entscheidungen. Das Osnabrücker Jugendparlament soll als Expertengremium ihrer Lebenswelt gestärkt und in Themen wie Umwelt, Kultur und Mobilität systematisch gehört werden.
- ➔ **Beteiligung ausweiten:** Wir bauen Bürger*innen-Räte und themenspezifische Zukunftsforen aus, damit Menschen dort mitbestimmen können, wo Entscheidungen ihren Alltag unmittelbar betreffen. Mobile Formate sollen dabei auch schwer erreichbare Gruppen einbeziehen.
- ➔ **Digitale Transparenz:** Wir fordern digitale Beteiligungsplattformen, die klare Rückmeldungen zu Ergebnissen und politischen Entscheidungen geben. Politische Bildung muss auch die Medienkompetenz stärken, um sicher mit (digitaler) Desinformation umzugehen.
- ➔ **Europa-Beratung:** Wir richten eine zentrale Anlaufstelle für europäische Förderprogramme ein. Diese unterstützt Vereine, Schulen und Initiativen aktiv bei der Antragstellung, um mehr EU-Mittel für lokale Projekte in die Region zu holen.
- ➔ **Vielfalt schützen:** Wir fordern eine dauerhafte Förderung von Projekten gegen Diskriminierung und Extremismus. Demokratische Werte müssen im öffentlichen Raum durch Ausstellungen und Dialogformate sichtbar und erlebbar bleiben.

Best Practice:

Bürger*innen-Räte: Nach internationalem Vorbild (z. B. in Irland oder Frankreich) setzen wir auf geloste Bürger*innen-Räte. Diese erarbeiten sachorientierte Empfehlungen für komplexe politische Fragen und stärken so das Vertrauen in demokratische Prozesse.

Wirtschaft: Die innovative, nachhaltige und vernetzte Zukunftsregion

Osnabrück zählt zu den stärksten Mittelstandsstandorten Deutschlands. Wir wollen diese Kraft nutzen, um die Region sozial, ökologisch und wirtschaftlich zukunftsfest zu machen. Durch Innovation, digitale Transformation und internationale Vernetzung sichern wir Arbeitsplätze und Lebensqualität vor Ort.

Unsere Kernforderungen für einen starken Wirtschaftsstandort:

- ➔ **Innovationsmotor ICO:** Wir fördern das InnovationsCentrum (ICO) als europäisches Innovationslabor und unterstützen junge Unternehmen gezielt bei der Internationalisierung und der Akquise von Fördermitteln.
- ➔ **Fachkräfte gewinnen:** Wir bekämpfen den Fachkräftemangel durch den massiven Ausbau von Kinderbetreuung und Ganztagschulen. Wir fordern die schnelle Anerkennung ausländischer Abschlüsse und einen kommunalen Talentservice für internationale Fachkräfte.
- ➔ **Digitale Verwaltung:** Bis 2030 müssen alle Genehmigungs- und Planungsprozesse für Unternehmen vollständig online und medienbruchfrei nutzbar sein. Wir beschleunigen Verfahren durch klare Zuständigkeiten und digitale Workflows.
- ➔ **Zukunftstechnologien:** Wir bauen regionale Innovationscluster in den Bereichen KI, Agrartechnologie und nachhaltige Logistik aus. Dabei nutzen wir intensiv die Mittel der Zukunftsregion „StadtLandZukunft OS“.
- ➔ **Nachhaltiges Wirtschaften:** Wir unterstützen Unternehmen bei der Transformation zur klimaneutralen Produktion, fördern lokale Energieinnovationen und stärken Kreislaufwirtschaftsprogramme für die Bau- und Agrarindustrie.

Best Practice:

Estland: Als digitaler Vorreiter in Europa ermöglicht Estland die Gründung von Unternehmen und fast alle Behördengänge innerhalb weniger Minuten online. Dieses Maß an administrativer Effizienz ist unser Vorbild für ein bürger- und unternehmensnahes digitales Rathaus.

Kultur: Vielfalt sichern und für alle Menschen zugänglich machen

Kultur ist der Herzschlag einer lebendigen Stadtgesellschaft. Wir wollen ein Osnabrück, in dem kulturelle Teilhabe unabhängig von Einkommen oder Herkunft möglich ist. Wir fördern eine vielfältige Szene, die Bewährtes schützt und mutig Raum für Neues schafft – in der Stadt ebenso wie im gesamten Landkreis.

Unsere Kernforderungen für eine lebendige Kulturlandschaft:

- ➔ **Teilhabe für alle:** Wir fordern sozial gestaffelte Eintrittspreise und kostenfreie Angebote für Kinder und Jugendliche. Kulturelle Einrichtungen müssen baulich, sprachlich und digital konsequent barrierefrei gestaltet werden.
- ➔ **Freie Szene stärken:** Künstler*innen und freie Initiativen brauchen Planungssicherheit. Wir setzen auf mehrjährige Fördermodelle und die Vermittlung bezahlbarer Proben- und Atelierräume.
- ➔ **Kultur vernetzen:** Stadt und Landkreis sollen Ressourcen gemeinsam nutzen. Wir fordern den Ausbau gemeinsamer Projekte und eine bessere Anbindung des ländlichen Raums an das kulturelle Angebot der Stadt.
- ➔ **Junges Engagement:** Wir verankern kulturelle Bildung fest in Kitas und Schulen und unterstützen Jugendkulturformate, die von jungen Menschen selbst gestaltet werden.
- ➔ **Europäischer Austausch:** Wir stärken Osnabrück als Ort europäischer Begegnung. Formate wie das Morgenland Festival werden gefördert und die Nutzung von EU-Kulturförderprogrammen wie „Creative Europe“ aktiv unterstützt.
- ➔ **Nachhaltige Kultur:** Wir unterstützen Kulturschaffende bei der Planung klimafreundlicher Veranstaltungen und fordern die ressourcenschonende Sanierung öffentlicher Kulturgebäude.

Best Practice:

Würzburg (Deutschland): Das alte Bürgerbräu-Areal wurde erfolgreich in ein lebendiges Kultur- und Kreativzentrum transformiert. Es zeigt, wie historische Bausubstanz durch gemeinschaftliche Nutzung zu einem neuen Anziehungspunkt für die Stadtgesellschaft wird.

Digitales: Souveräne Infrastruktur und bürgernahe Services

Digitalisierung ist das Werkzeug für eine moderne, effiziente und bürgernahe Verwaltung. Wir wollen, dass das digitale Osnabrück bis 2030 zur Realität wird – sicher, transparent und unabhängig von einzelnen Software-Anbietern. Technik muss den Menschen dienen und Behördenwege spürbar vereinfachen.

Unsere Kernforderungen für ein digitales Osnabrück:

- ➔ **Verwaltung 2030:** Wir setzen die Rahmenstrategie Digitalisierung konsequent um. Unser Ziel: Bis 2030 arbeiten alle kommunalen Bereiche digital unterstützt.
- ➔ **Qualität vor Technik:** Wir digitalisieren keine schlechten analogen Prozesse. Vor der technischen Umsetzung analysieren und optimieren wir die Abläufe fachübergreifend.
- ➔ **Digitale Souveränität:** Wir fordern den Einsatz von Open-Source-Software und offenen Standards. Eine selbstverwaltete IT-Struktur sichert unsere Unabhängigkeit von großen Konzernen.
- ➔ **Bürgerservice 2.0:** Behördenwege müssen vollständig digital, schnell und einfach möglich sein. Wir fordern eine sichere Authentifizierung für Online-Formulare und die Möglichkeit, Dokumente digital einzureichen.
- ➔ **Informationssicherheit:** Der Schutz deiner Daten hat oberste Priorität. Wir bauen ein Informationssicherheits-Management-System (ISMS) nach höchsten Standards (BSI) konsequent aus.
- ➔ **Offene Kommunikation:** Wir stärken die Präsenz der Stadt in souveränen digitalen Räumen und fördern zusätzliche Angebote auf offenen Plattformen wie Mastodon.

Best Practice:

Estland: Als digitaler Vorreiter in Europa zeigt Estland, wie eine papierlose Verwaltung funktioniert: Fast alle Behördengänge sind dort innerhalb weniger Minuten online möglich. Dieses Maß an Effizienz und Bürgerorientierung ist unser Ziel für das digitale Rathaus.

Sport: Bewegung, Fairness und Sicherheit für alle

Sport ist weit mehr als Freizeitgestaltung – er ist ein zentraler Raum für Begegnung, Gesundheit und gesellschaftliche Integration. Wir wollen Osnabrück zu einer modernen Sportstadt entwickeln, die verlässliche Rahmenbedingungen für Vereine schafft und niedrigschwellige Bewegungsangebote für alle Menschen im öffentlichen Raum ermöglicht.

Unsere Kernforderungen für eine aktive Sportstadt:

- ➔ **Infrastruktur modernisieren:** Wir fordern den Erhalt und die Sanierung von Sporthallen, Schwimmbädern und Skateparks auf Basis einer vollständig transparenten Prioritätenliste.
- ➔ **Bewegung im Alltag:** Wir schaffen attraktive, kostenlose Angebote im öffentlichen Raum. Dazu gehören beleuchtete Laufstrecken für die Abendstunden und der weitere Ausbau von Outdoor-Fitnessgeräten in den Stadtteilen.
- ➔ **Vereine stärken:** Sportvereine leisten unverzichtbare Arbeit. Wir fordern eine verlässliche finanzielle Unterstützung der Nachwuchsarbeit und eine spürbare Entlastung des Ehrenamts durch gezielte Beratung.
- ➔ **Schutz und Sicherheit:** Wir fordern die konsequente Umsetzung des Safe Sport Codes. Verbindliche Schutzkonzepte und klare Ansprechpersonen müssen in allen Vereinen Standard sein, um Machtmissbrauch und Gewalt keinen Raum zu geben.
- ➔ **Flächen intelligent nutzen:** Durch eine strukturierte Kooperation mit der Universität Osnabrück wollen wir deren Sportanlagen stärker für den Schul- und Vereinssport öffnen, um bestehende Kapazitäten optimal auszulasten.

Best Practice:

Utrecht (Niederlande): Utrecht integriert „Active Design“ direkt in die Stadtplanung. Sport und Bewegung finden nicht nur in Hallen statt, sondern sind durch attraktive Wegeführungen und Spielstationen fester Bestandteil des täglichen Lebens im Freien.

Friedensstadt: Frieden lokal gestalten und europäisch denken

Der Titel Friedensstadt ist für uns kein Marketing, sondern ein Auftrag. Frieden beginnt vor Ort: in unseren Quartieren, Schulen und Vereinen. Wir wollen zeigen, wie Frieden im 21. Jahrhundert funktioniert – durch Beteiligung statt Ausgrenzung und Prävention statt Eskalation.

Unsere Kernforderungen für die Friedensstadt 2.0:

- ➔ **Soziale Sicherheit:** Frieden braucht Gerechtigkeit. Wir stärken Nachbarschaftszentren und Begegnungsorte, um den sozialen Zusammenhalt in den Vierteln direkt zu fördern.
- ➔ **Beteiligung leben:** Wir fordern den verbindlichen Ausbau von Bürger*innen-Räten und die Stärkung des Jugendparlaments. Wer sich gehört fühlt, bringt sich konstruktiv in die Gesellschaft ein.
- ➔ **Frieden lernen:** Wir verankern Friedens- und Demokratiebildung sowie Medienkompetenz fest in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung.
- ➔ **Weltoffenheit gestalten:** Eine Friedensstadt begreift Vielfalt als Chance. Wir fordern eine institutionalisierte Willkommenskultur und eine starke Antidiskriminierungsarbeit in der gesamten Verwaltung.
- ➔ **Prävention im Fokus:** Wir setzen auf Konfliktprävention durch Streetwork und Mediation im öffentlichen Raum. Das subjektive Sicherheitsgefühl von Frauen und Minderheiten nehmen wir ernst und verbessern es durch Dialog und kluge Stadtgestaltung.
- ➔ **International vernetzt:** Wir positionieren Osnabrück als europäisches Dialogforum und nutzen Städtepartnerschaften für soziale und ökologische Innovationen.

Friedensstadt Osnabrück: Unser Erbe des Westfälischen Friedens ist die tägliche Motivation, Konflikte durch Dialog, Recht und Kooperation zu lösen. Wir bringen dieses europäische Fundament direkt in die Politik vor deiner Haustür.

Deine drei Kreuze für Europa in Osnabrück

ZEIT FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT.

Osnabrück hat das Potenzial, eine der lebenswertesten und modernsten Städte Europas zu werden. Wir haben die Ideen, die Konzepte und den Mut, die Friedensstadt gemeinsam mit dir neu zu gestalten. Unsere Politik endet nicht an Stadtgrenzen – sie fängt hier an.

Wähle am 13.09.2026 mit deinen drei Stimmen Volt!

MEHR ERFAHREN

Dir reicht die Kurzfassung nicht? Unser vollständiges Kommunalwahlprogramm mit allen Details und Analysen auf 63 Seiten findest du auf unserer Website (<https://voltdeutschland.org/niedersachsen/osnabrueck>) oder über den QR-Code.

UNSER KONTAKT:

Mail: osnabrueck@volt-deutschland.org

Social: [@voltosnabrueck](https://www.instagram.com/voltosnabrueck)

Volt